

Protokoll der zweiten digitalen Mitgliederversammlung des LAFT Berlin am 25. November 2020

17:00 Uhr: Beginn der Mitgliederversammlung über ecosero

Anwesender Vorstand: Reto Kamberger, Daniel Schrader, Daniel Brunet, Janina Benduski, Marianne Ramsay-Sonneck, Tina Pfurr, Dagmar Domrös, Florian Bücking, Caroline Gutheil, Elisa Müller

Entschuldigt: Chang Nai Wen

Tagesordnung der Mitgliederversammlung

- 1) Formalia
- 2) Neue Mitglieder des LAFT Berlin
- 3) Tätigkeitsberichte
- 4) Kassenbericht 2019
- 5) Entlastung des amtierenden Vorstandes
- 6) Beschluss zur Verschiebung der Vorstandswahlen in das Jahr 2021
- 7) Beschluss zur Beitragsordnung für LAFT-Mitglieder
- 8) Bericht zur aktuellen Situation im Umgang mit Corona, kulturpolitische Entwicklungen und Pläne
- 9) Aktuelle Veranstaltungen und Aufrufe sowie Ausblick auf 2021
- 10) Sonstige TOPs
- 11) Schließung der Sitzung und Eröffnung der Breakout-Räume zur Vertiefung einzelner Themen

Begrüßung durch den Vorstand des LAFT Berlin:

Daniel Brunet begrüßt alle Anwesenden und stellt die Vorstandsmitglieder vor. Er stellt Leoni Voegelin (technische Moderation) vor. Sie erklärt die wichtigsten Funktionen des Tools Ecosero. Wie viele stimmberechtigte Mitglieder nehmen Teil? 36 stimmberechtigte, 6 nicht stimmberechtigte Personen sind anwesend. -Abstimmung, ob die Mitgliederversammlung digital stattfinden kann oder nicht. Es wurde einstimmig beschlossen, dass sie digital stattfinden kann. Daniel Brunet stellt Tina Pfurr (Chatbetreuung) vor.

1) Formalia

Bestimmung der Versammlungsleitung
Bestimmung des/r Protokollant:in
Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 19. Mai 2020
Vorstellung der Tagesordnung und Aufnahme weiterer TOPs aus dem Plenum

Daniel Brunet schlägt Reto Kamberger als Versammlungsleiter vor.
Abstimmung: 31 ja, 2 nein Stimmen, 3 Enthaltungen
Reto Kamberger schlägt Dafni Sofianopoulou als Protokollantin vor. Es findet eine Abstimmung statt: stimmen 31 mit Ja, 0 mit nein, 5 Enthaltungen
Reto Kamberger bittet um die Bestätigung des Protokolls der Mitglieder-versammlung vom 19. Mai 2020, das im Vorfeld verschickt wurde und auf der Website des LAFT Berlin einsehbar ist. Von 36 Stimmberechtigten stimmen 25 mit Ja, 2 mit nein, 9 Enthaltungen.

Die Internetverbindung von Reto Kamberger wird wegen technischen Problemen unterbrochen und deswegen übernimmt Marianne Ramsay-Sonneck die Moderation.

Pappelallee 15
10437 Berlin

Vorstand / Geschäftsstelle

TEL ▶ +49 (0)30 / 33 84 54 52
Fax ▶ +49 (0)30 / 33 84 54 53
info@laft-berlin.de

Bankverbindung:

LAFT Berlin
IBAN ▶ DE41 4306 0967 1144 2955 00
BIC ▶ GENODEM1GLS
GLS Bank

Mitgliederverwaltung

mitglieder@laft-berlin.de

Bankverbindung für Mitgliederbeiträge:

LAFT Berlin
IBAN ▶ DE14 4306 0967 1144 2955 01
BIC ▶ GENODEM1GLS
GLS Bank

Projekte

Performing Arts
Programm Berlin
www.pap-berlin.de

Performing Arts
Festival Berlin
www.performingarts-festival.de

www.laft-berlin.de

Marianne Ramsay-Sonneck stellt die Tagesordnung vor und nimmt weitere Tagesordnungspunkte aus dem Plenum auf.

2) Neue Mitglieder des LAFT Berlin

Marianne Ramsay-Sonneck verweist auf die Namen der neuen Mitglieder des LAFT Berlin seit 20. Mai 2020:

1. Rachel Pattison
2. Possible World
3. Ahmed Soura
4. Julia Kretschmer
5. The Optimists
6. Yotam Peled
7. Justyna Chaberek
8. Hysterisches Globusgefühl
9. Rolf Kasteleiner
10. Ufuk Tan Altunkaya
11. Max Howitz
12. Brian Bell
13. MIFRUSH Production
14. Elisabeth Schelhas
15. Vera Pachale
16. Hendrik Quast
17. Sarah Papadopoulou
18. Andrew Wass
19. Marianne Cornil
20. Juliane Torhorst
21. Kathrin Goosses
22. Claus Lozek
23. Arkadiusz Jastrzebski
24. Dahlia Nyx (Sonja Riegert)
25. Bogna Grazyna Jaroslowski
26. Mey Seifan
27. Laia Ribera

Marianne Ramsay-Sonneck heißt die neuen Mitglieder im Namen Aller willkommen.

3) Tätigkeitsberichte

Kurzbericht des Vorstands

Marianne Ramsay-Sonneck berichtet, wie der Verein gewachsen ist. Insgesamt besteht der LAFT Berlin aus 433 Mitglieder. Davon sind 321 Einzelmitglieder und 112 Gruppen. In dieser turbulenten Zeit hat Janina Benduski damit begonnen, regelmäßige, informative und politisch aktive Corona-Newsletter zu schreiben. Seit Beginn der Pandemie wurden 28 Corona-Berichte verschickt.

Kurzberichte aus Gremien und AGs

Daniel Brunet: Koalition der freien Szene

Die Koalition der freien Szenen ist sehr aktiv. Seit eineinhalb Jahren gibt es viele Diskussionen zwischen dem Senat Kultur und allen Verbänden der freien Szene zum Thema Raum. Das größte Projekt zurzeit ist die Vorbereitung von PROSA.

Übergeordnetes Ziel von PROSA, einem Projekt der Koalition der Freien Szene Berlin in Kooperation mit der Kulturraum Berlin GmbH, ist die Schaffung und Sicherung bedarfsgerechter künstlerischer

Arbeitsräume für in Berlin arbeitende Künstler:innen aller Kunstsparten.

Das PROSA-Team wird eng zusammen mit der Kulturraum Berlin GmbH zur Ausgestaltung der Kultur Räume Berlin arbeiten. Dabei steht das Projektteam auch in engem Austausch mit den weiteren Partnern der Kultur Räume Berlin (Senatsverwaltung für Kultur und Europa, BIM, GSE, Atelierbüro im Kulturwerk des bkk) sowie dem Tanzbüro Berlin, den Verbänden und weiteren Akteur:innen der freien Szene.

PROSA hat einen Etat bekommen um 2 Personen in Teilzeit anzustellen. Die Ausschreibungen laufen noch.

1. Projektkoordination, Bedarfsermittlung und Kommunikation (30-Stunden-Stelle mit Budget- und Personalverantwortung, E13)
(Stellen benennen). Alle sind aufgefordert die Ausschreibungen zu verbreiten.
2. Beratung (30-Stunden-Stelle mit Budgetverantwortung, E13)

Elisa Müller: Rat für die Künste

Der Rat für die Künste ist ein Berliner Gremium verschiedener freischaffender Künstler:innen und Institutionen aller Sparten.

Die AG Urbane Praxis hat das große Projekt Außenstadt mit vorangetrieben. Gerade wurde es auf Eis gelegt, aber sie arbeiten dran, dass das Projekt sich weiterentwickelt und weiterläuft. Sie arbeiten eng mit der Koalition der Freien Szene zusammen. Aufgrund der politischen Wahlen sind sie dazu gekommen Wahlprüfsteine zu sammeln.

Kontakt mit Politik: Teil der Arbeit des Rates sind regelmäßige Jour Fixe mit dem Staatssekretär und dem Kultursenator und mit der Verwaltung. Die Mitglieder des Rates werden alle 2 Jahre gewählt, jeder Kunst- und Kulturschaffende ist wahlberechtigt. Aufgrund von Corona wurde die Wahl von Herbst 2020 aufs Frühjahr 2021 verschoben, weil nicht digital gewählt werden kann.

Es hat sich auch eine neue AG gebildet: „Doppelpass“. Der Rat für die Künste will die Idee spartenübergreifend vorantreiben. Ziel dieser Gruppe ist es, eine bessere Zusammenarbeit von Institutionen und freien Künstler:innen zu unterstützen .

Es wird gerade auch eine Stellungnahme zur generellen Situation der Szene im Lockdown vorbereitet.

Caroline Gutheil: Bundesverband freie Darstellende Künste

Der Bundesverband hat sich von 29.9.-1.10. an der Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel zu einer hybriden Klausur getroffen. Schwerpunktthemen dieser Klausur waren:

1. die Soziale Lage (Fragestellung zur KSK-Zugehörigkeit, zum Zugang zur Grundrente, Absicherung im Alter, Generationswechsel)
2. Strukturveränderung im Verband in der Geschäftsstelle. Neues Tool des Bundesvereins ist die ständige Konferenz der Landesverbände.

Jeder Landesverband schickt 2 Vertreter:innen. Für den 9. Dezember ist die konstituierende Sitzung geplant.

3. Gutachten: Der Fond Darstellende Künste hat das Förderprogramm #Takethat ausgeschrieben. Die einzelnen Landesverbände wurden gebeten, Gutachten zur Situation der freien darstellenden Künste in den jeweiligen Bundesländern zu erstellen. Sie dienen der Jury des Förderprogrammes #takeplace als Hintergrundinformation. Alle diese Gutachten sollen im Bundesforum im September 2021 zusammengetragen werden.

Florian Bücking: Tanz

TANZ/ZTB

Runder Tisch Tanz:

Die dezentralen Tanzorte haben für das laufende Jahr eine finanzielle Stärkung bekommen.

Die Vergaben der Residenzen im Programm Residenzförderung Tanz und die Tanzpraxis-Stipendien, jeweils für 2020/2021 wurden vergeben.

- Das Pilotprojekt Tanzpraxis findet auch auf Bundesebene großen Zuspruch.
- Der nächste Schritt wären 100 Stipendien, im übernächsten HH und dann 10% der Tanzkünstler:innenschaft (nach momentaner Zählung wären das ca. 250 Stipendien)
- Eine Weiterführung des Residenzprogramms scheint positiv. Die Konzeptionsphase für das Tanzarchiv läuft seit Sept. 2020. Die Konzeptionsphase für das Tanzvermittlungszentrums ist

auch angelaufen. Beide Konzeptionsphasen sind in Trägerschaft des ZTB.

Die Bewerbungsfrist für das Pilotprojekt Distributionsfonds lief bis zum 16.11.2020, durch den sehr späten Start bleibt wenig Zeit für die Umsetzung der avisierten Aufgaben; trotzdem sind wir froh, dass in den letzten zwei Monaten endlich agiert wurde.

Handlungsbedarf besteht vor allem in Hinblick auf das **Haus für Tanz und Choreografie**: Die Förderung im Jahr 2020 sollte eigentlich in eine Potentialanalyse fließen, angesichts der fortgeschrittenen Zeit muss dringend was passieren. Das Förder-Volumen in 2020 umfasst 35.000€, in 2021 70.000€. Nächste Schritte für 2022/2023 sind unklar und so lange unklar bleibt, was in 20/21 überhaupt passieren wird, ist es sehr schwierig hier weiterzuplanen. Eine Verstetigung/Implementierung der Pilotphasen aller RTT Formate wird angestrebt. In Planung ist: Jubiläumspublikation zu Gründung von ZTB im Jahr 2000, Veranstaltung zu „working culture“ mit verschiedenen Gästen während der Tanztage Berlin im Januar 2021.

Verschiedene AGs sind angelaufen, freuen uns auf Mitarbeit:

- Jubiläums AG
- Tanzförderung AG
- Tanz und Elternschaft AG
- Vereinsstruktur/ Ehrenamt AG
- Arbeitskultur AG (ab Januar / Februar)
- Tanzplattform 2022 AG (Beginn noch in Planung) zur Beteiligung der lokalen Berliner Tanzszene

Marianne Ramsay-Sonneck: GenreGipfel

Der Genregipfel wird auch im Jahr 2021 fortgesetzt werden. Es geht dabei um ein extra Forum für Initiativen im Bereich des LAFT, die sich vernetzen wollen. Bei Interesse bitte melden:

marianne.ramsaysonneck@laft-berlin.de

AG Zeitgenössischer Zirkus

www.bu-zz.de (Bundesverband Zeitgenössischer Zirkus)

AG Darstellende Kunst im Öffentlichen Raum Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum

info@theater-im-oeffentlichen-raum.de

www.theater-im-oeffentlichen-raum.de

Auch in diesem Bereich gibt es eine AG, die sehr aktiv ist, außerdem gibt es auch in Berlin den Bundesverband für Theater im öffentlichen Raum, der ebenfalls sehr aktiv ist.

Dagmar Domrös: Darstellende Künste für Kinder- und Jugendliche

Die Kinder- und Jugendtheater haben sich in diesem Jahr oft getroffen und ausgetauscht. Es gab Treffen der AG Runder Tisch der Kinder- und Jugendtheater, noch live am 18. Februar und dann digital am 3. September und am 3. November.

Der Arbeitskreis der Berliner Kinder- und Jugendtheater, ein Zusammenschluss, in dem die freien Akteur:innen für junges Publikum und die größeren Institutionen gemeinsam an der Interessenvertretung arbeiten, hat sich seit dem ersten Lockdown alle zwei Wochen digital getroffen und über die neuen Entwicklungen ausgetauscht und verschiedene offene Briefe verfasst.

Insgesamt wurden alle geförderten Theater und Akteur:innen sehr gut in der Krise von den verschiedenen Förderprogrammen aufgefangen. Auch für die kleine mobilen Theater und Solokünstler:innen gab es Hilfsprogramme, wobei hier zu sagen ist, dass trotz all dieser Bemühungen von Verwaltungsseite eine Reihe von Solist:innen durch die Raster fielen. Eine große Sorge besteht in der Szene für die Zeit ab März 2021. Dann laufen die Notprogramme für das Ki-Ju aus.

Bei weiterem Interesse für den Runden Tisch der freien Kinder- und Jugendtheater:

dagmar.domroes@laft-berlin.de

Caroline Gutheil: AG Puppen- und Figurantentheater

Die AG Puppen- und Figurantentheater besteht momentan aus vier Personen, Tim Sandweg, Björn Langhans, Ute Kahrman und Caroline Gutheil. Die AG hat an dem Gutachten für den LAFT/BUFT mitgearbeitet. Ebenfalls wurde sie auf dem Genregipfel von BUZZ und Bundesverband Theater im Öffentlichen Raum angefragt, an einem Positionspapier über die besonderen Bedingungen für Produktionsorte von besonderen Sparten mitzuarbeiten. Es ging darum, welchen Bedarf speziell das Puppentheater, das Theater im Öffentlichen Raum und der zeitgenössische Zirkus hat. Seit Sommer 2020 wurde daran gearbeitet und das Positionspapier ist übersendet worden. Bei weiterem Interesse: caroline.gutheil@laft-berlin.de

Janina Benduski: Kurzberichte über Projekte

PAP - Performing Arts Programm: Auch für die Projekte war es ein eigenartiges Jahr. Ab März 2020 wurden alle Angebote als digitale Formate angeboten. Austausch- und Beratungsformate sind sehr überannt worden, sobald sie da waren. Zwischen März und Juni 2020 haben z.B. 252 Einzelberatungen stattgefunden. 7000 Menschen haben an digitalen Formaten und Veranstaltungen im Jahr 2020 teilgenommen.

Alle Arbeitsroutinen innerhalb des Performing Arts Programmes mussten ebenfalls umgestellt und für die Arbeit im Home-Office angepasst werden. Alle Mitarbeitenden haben mit großem Engagement sofort alles umgestellt und Janina Benduski möchte sich ganz herzlich dafür bei allen bedanken.

EFRE- und ESF-Förderungen werden hoffentlich weiter fortgesetzt werden können. Im Frühjahr wird eine große Info-Veranstaltung stattfinden, zu allem was für das Jahr 2021 geplant ist.

PAF - Performing Arts Festival: Dieses Jahr musste das PAF digital @athome stattfinden. Das Team wertet gerade aus und überlegt sich, wie es im Mai 2021 weitergehen kann. Wer sich darüber informieren möchte wie das PAF im nächsten Jahr gedacht ist und mitreden möchte, darüber, was im Rahmen des PAF möglich ist, ist herzlich eingeladen zu einer digitalen Austausch- und Informationsveranstaltung zum PAF 21 am 10.12., um 10 Uhr und um 17 Uhr. Anmeldung unter: info@performing-arts-festival.de.

4) Kassenbericht 2019

Daniel Schrader stellt den Kassenbericht des LAFT Berlin vor.

Einnahmen 2019

In €

	LAFT	PAMiB	PAP-BQ	PAF	PAF '16-'18 / Lots*innen	PAP-IBQ	GESAMT
Mitgliedsbeiträge	29.760,00	--	--	--	--	--	29.760,00
Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	--	--	--	--	--	--	--
Förderung	-435,83	450.909,20	459,84	600.000,00	60.577,06	224.898,62	1.336.408,89
Geldzuwendungen gg. Zuwendungsbestätigung	2.400,00	--	--	--	--	--	2.400,00
Mieteinnahmen	4.640,13	--	--	--	--	--	4.640,13
Kleinunternehmer-Umsätze	464,70	--	--	--	--	--	464,70
GESAMT	36.829,00	450.909,20	459,84	600.000,00	60.577,06	224.898,62	1.373.673,72

Ausgaben 2019 (1/2)

In €

	LAFT	PAMIB	PAP-BQ	PAP	PAP '18-'18 / Lots*innen	PAP-IBQ	GESAMT
Vereinsausstattung (Betriebsbedarf über 410€)	–	1.884,87	–	3.356,99	–	929,00	6.170,86
Abschreibung GWG	-200,00	416,49	–	795,47	–	208,25	1.220,21
Löhne/Gehälter inkl. Lohn-/Kirchensteuer	1.622,77	175.206,39	–	94.135,42	2.476,20	76.014,01	349.454,79
Sozialversicherungsbeiträge	961,86	89.172,20	–	46.866,81	1.208,67	37.203,12	175.412,66
Reisekostenerstattung	29,00	6.939,29	–	7.841,60	71,90	1.312,06	16.193,85
Übernachungskosten und Tagegelder	1.950,50	10.485,71	–	12.816,61	–	513,76	25.766,58
Mietwagen/Tankkosten	1.461,77	1.288,63	–	1.653,02	–	–	4.403,42
Taxikosten	136,40	184,35	–	79,10	–	25,95	425,80
Miete und Pacht	6.150,18	21.272,46	–	50.875,08	140,00	12.347,11	90.784,83
Sonstige Raumkosten	102,31	–	–	1.537,33	–	–	1.639,64
Reparatur / Instandhaltung Räume	65,57	–	–	–	–	–	65,57
Kosten der Mitgliederverwaltung	462,72	–	–	–	–	–	462,72
Büromaterial	32,91	1.811,88	–	2.166,86	–	445,56	4.457,21
Posto / Telefon / Internet / Fachliteratur	2.758,54	7.128,86	–	6.348,75	43,40	2.487,23	18.766,78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	170,19	2.482,83	–	15.474,74	–	723,21	18.850,97
Sonstige Kosten	1.186,71	8.923,44	–	55.107,47	224,91	5.120,59	70.563,12
ZWISCHENSUMME	16.891,43	327.197,40	0,00	299.055,25	4.165,08	137.329,85	784.639,01

Ausgaben 2019 (2/2)

In €

	LAFT	PAMIB	PAP-BQ	PAP	PAP '18-'18 / Lots*innen	PAP-IBQ	GESAMT
ÜBERTRAG	16.891,43	327.197,40	0,00	299.055,25	4.165,08	137.329,85	784.639,01
Projektkostenzuschuss	–	–	–	10.000,00	–	–	10.000,00
Beiträge	6.286,20	50,19	–	198,22	–	16,73	6.551,34
Versicherungsbeiträge	2.944,71	264,60	–	736,66	–	199,36	4.145,33
Geschenke	146,07	–	–	–	–	–	146,07
Ausbildungskosten	–	–	–	–	–	–	0,00
Fremdleistung	4.128,95	83.323,20	–	272.994,99	27.406,84	79.074,11	466.928,09
KSK	6.913,81	–	–	–	–	249,08	7.162,89
Repräsentationskosten	767,26	1.200,00	–	2.220,00	–	–	4.187,26
Aufmerksamkeiten	3.335,33	–	–	–	–	–	3.335,33
Cateringkosten	1.281,91	4.659,22	–	6.393,32	120,00	1.020,47	13.474,92
Steuerberatungskosten	219,79	2.602,80	–	1.861,77	116,94	1.159,00	5.960,30
Bankgebühren / Kosten Geldverkehr	3.371,22	206,10	55,20	329,30	28,60	131,70	4.122,12
Rechts- und Beratungskosten	436,40	1.097,78	–	1.178,10	–	44,62	2.756,90
Gezahlte Spenden / Zuwendungen	100,00	–	–	–	–	–	100,00
GESAMT	46.823,08	420.601,29	55,20	594.967,61	31.837,46	219.224,92	1.313.509,56

Jahresabschluss 2019

In €

	LAFT	PAMiB	PAP-BQ	PAF	PAF *18-18 / Lots*innen	PAP-IBQ	GESAMT
Gesamtbestand zum 01.01.2019							-25.746,77
Einnahmen 2019	36.829,00	450.909,20	459,84	600.000,00	60.577,06	224.898,62	1.373.673,72
Ausgaben 2019	46.823,08	420.601,29	55,20	594.967,61	31.837,46	219.224,92	1.313.509,56
Überschuss 2019	-9.994,08	30.307,91	404,64	5.032,39	28.739,60	5.673,70	60.164,16
Gesamtbestand zum 31.12.2019							34.417,39

Harriet Lesch und Sandra Klöss sind Kassenprüferinnen. Harriet Lesch berichtet von einer einwandfreien Buchhaltung und dankt Hannah Pelný.

5) Entlastung des amtierenden Vorstandes

Marianne Ramsay-Sonneck beantragt die Entlastung des amtierenden Vorstands. Zu diesem Zeitpunkt sind noch 34 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

6) Beschluss zur Verschiebung der Vorstandswahlen in das Jahr 2021

Beschlussvorschlag:

Die Mitglieder LAFT Berlin beschließen die Verschiebung der anstehenden Vorstandswahlen in das Jahr 2021. Die Wahlen sollen möglichst bei einer Mitgliederversammlung abgehalten werden, die als Präsenzveranstaltung stattfinden kann. Der Vorstand wird beauftragt, 2021 eine entsprechende Wahlversammlung einzuberufen, sobald dies pandemiebedingt möglich ist. Bis zur Durchführung der Wahl bleibt der bestehende Vorstand ohne Einschränkung im Amt.

Abstimmung: 34 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

7) Beschluss zur Beitragsordnung für LAFT-Mitglieder:

Zur Zahlung des ermäßigten Beitrags für Einzelpersonen sollen ab 2021 ausnahmslos alle Mitglieder, die sich entweder noch im Studium befinden oder Inhaber:innen eines Berlin Passes sind, berechtigt sein.

Abstimmung: 31 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen.

8) Bericht zur aktuellen Situation im Umgang mit Corona, kulturpolitische Entwicklungen und Pläne

Aus der Perspektive des LAFTs gab es viel Austausch mit allen Ebenen sowohl mit der Kulturpolitik als auch mit der Berliner Kulturverwaltung, mit den anderen Netzwerken in Berlin und natürlich auch auf Bundesebene. Zusammenfassend war es überall dort, wo schon Arbeitsbeziehungen bestanden, leichter in Kontakt zu kommen, also z.B. in der Allianz der freien Künste auf Bundesebene oder mit den anderen Landesverbänden im Bundesverband. Auch die Kontakte zu Kulturpolitik und Kulturverwaltung waren schon etabliert und ausgebaut und haben ganz gut funktioniert. Überall dort, wo die freie Szene bislang noch nicht so präsent vertreten war, z.B. in den wirtschaftspolitischen Bereichen, im sozialpolitischen Bereich, bei der Gesundheitsverwaltung war es dementsprechend schwieriger, in Kontakt zu kommen oder überhaupt das Gespräch aufzunehmen.

In diesem schwierigen Jahr ist die freie Szene vielleicht stärker in Erscheinung getreten und hat die Aufmerksamkeit von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit genossen. Sie wurde auch gleichberechtigt in Abstimmungsprozesse eingebunden. Aktuell wird über die Novemberhilfen verhandelt, das ist eine ähnliche Konstellation wie die Soforthilfe am Anfang des Jahres. Es gibt eine gewisse Teilung im gesamten Kulturbereich; Es gibt einige Strukturen, die von der Situation zwar betroffen sind, aber eine Grundfinanzierung haben, um die Situation zu überstehen. Aber es gibt zum Beispiel den ganzen Bereich der Gäste an den Staats- und Stadttheatern, die frei arbeiten, die von ihren Häusern schlecht behandelt werden und die durch alle Raster fallen. Was kommt auf uns zu?

1.) In Berlin: uns als Szene über unsere Position zu verständigen und sie zu bestimmen. Menschen sehen, was jetzt nicht mehr funktioniert, sie erleben, wie es ist, wenn Projekte unterbrochen werden. Für das Fördersystem gibt es eine große Offenheit für neue Fragestellungen, aber es ist nicht klar was die Forderungen sind, was die Vorschläge für ein neues Verfahren sind. Mit dem Fördersummit (November und Januar 2021) entsteht eine Positionssammlung, die als Meinungsäußerung der Szene weiterentwickelt wird. Es gibt die große Befürchtung, dass die Überlastung der öffentlichen Haushalte im nächsten Jahr zu Sparauflagen führen kann und dass dementsprechend das Wachstum der Kulturetats nicht dauerhaft aufrechterhalten werden kann.

2.) Auf Bundesebene steht auch ein Wahljahr bevor, also der Bundestag wird gewählt, das heißt parteipolitische Programme werden derzeit erstellt.

Es gibt auch einen sehr konkreten Plan verbunden mit dem Neustart Kulturprogramm, es ist gelungen, Gelder zu erhalten für die Auswertung, Evaluation und Begleitung dieses Prozesses. Das heißt, dass der Landesverband freie darstellende Künste zusammen mit dem Fonds Darstellende Künste im September nächsten Jahres ein großes Bundesforum durchführen wird zu den Ergebnissen des Neustart Kulturprogramms.

Auf der sozial- und wirtschaftspolitischen Ebene ist eine enge Zusammenarbeit des Bundesverbands mit dem Ensemble Netzwerk vereinbart, weil die soziale Absicherung der Soloselbständigen, für viele Menschen, die frei für Stadt- und Staatstheater arbeiten, genau dieselben Probleme mit sich bringt wie in der Freien Szene für Selbstständige.

3.) Auf der Europäischen Ebene hat gerade das „European Theatre Forum“ stattgefunden; Es war das erste kulturpolitische Treffen von allen europäi-schen Netzwerken in den Performing Arts und soll fortgesetzt werden. Zu-dem wird durch die Europäische Kommission beauftragt eine Studie zu den Bedingungen im Theatre and Performing Arts Sektor durchgeführt, deren Ergebnisse Ende des Jahres vorliegen werden und die weitere Förderung durch die Europäische Union definieren wollen. An diese Stelle werden alle Mitglieder des LAFTS aufgerufen, an allen kulturpolitischen Umfragen teilzunehmen, da die Daten wertvoll für die kulturpolitische Arbeit sind.

9) Aktuelle Veranstaltungen und Aufrufe sowie Ausblick auf 2021

Dezember 2020

- 1. Dezember: Arbeitsgruppe Migrantische und transnational-arbeitende darstellende Künstler:innen des LAFT Berlin, erstes Vernetzungstreffen und Austausch über Zugangsmöglichkeiten in das deutsche Fördersystem
- 1. Dezember: Bündnis Freie Szene Berlin, Ausschreibungsfrist „Zwei Personen für Ausbau und Etablierung von PROSA – Projekt zur Schaffung künstlerischer Arbeitsräume gesucht“
- 3. Dezember: PAP Berlin #performingsafety, Workshop „Juristisches Grundlagenwissen für (jetzt endlich) Vorsichtige“
- 9. Dezember: PAP Berlin, Netzwerktreffen für Produktionsverantwortliche – Producer:innen, Produktionsleitungen & Produktionsbüros
- 10. Dezember: Performing Arts Festival Berlin, Informationsveranstaltung PAF 2021
- 10. Dezember: PAP Berlin, Netzwerkformat „Einsteiger:innen-Stammtisch“
- 17. Dezember: PAP Berlin #performingsafety, Workshop „Teilhabe und Inklusion in Zeiten von Corona“ PAP Berlin, Informationsveranstaltung „Verwendungsnachweise 101“

Januar

- 8. bis 12. Januar: PAP Berlin, Digitale Messepräsenz auf der Association of Performing Arts Professionals New York (oder alternativ: 12. bis 14. Januar auf dem Kongress der International Society for the Performing Arts)
- 13. und 14. Januar: Fördersummit des LAFT Berlin
- 18. bis 20. Januar: PAP Berlin, Digitale Messepräsenz auf der Internationalen Kulturbörse Freiburg
- PAP Berlin, Workshop-Reihe „Kunst an der frischen Luft – Modul 1“
- PAP Berlin, Seminarreihe „Produktionsleitung für Einsteiger:innen und Selbermacher:innen – Modul 1-3“
- PAP Berlin, Seminarreihe „Arbeiten im Kollektiv – Modul 1-3“
- PAP Berlin, Infoveranstaltung + dreiteilige Schreibwerkstatt „Fördertools 2021“
- PAP Berlin, Netzwerkformat „Salon Digital – Gesucht & Gefunden. Mitstreiter:innen für Projekte“
- PAP Berlin, Sondertermin „Meet a Jury Member“

Februar

- 2. bis 5. Februar: PAP Berlin, Performersion International
- 19. bis 27. Februar: PAP Berlin, PRALIN Delegation auf dem Malá inventura Festival in Prag
- PAP Berlin, Workshop-Reihe „Kunst an der frischen Luft – Modul 2-3“
- PAP Berlin, Seminarreihe „Produktionsleitung für Einsteiger:innen und Selbermacher:innen – Modul 4-6“
- PAP Berlin, Seminarreihe „Arbeiten im Kollektiv – Modul 4-6“
- PAP Berlin, Netzwerkformat „Einsteiger:innen-Stammtisch“
- PAP Berlin, Mentoringprogramm – Netzwerktreffen „Halbzeit“
- PAP Berlin, Expert:innenqualifizierung „Berater:innen Gipfel“

März

- PAP Berlin, Workshop „Service Design Thinking im Kulturbereich“
- PAP Berlin, Workshop-Reihe „Meet the VR – 1“
- PAP Berlin, Workshop „Agile working structure for artists and cultural workers“
- PAP Berlin, Info-Veranstaltung + zweiteilige Schreibwerkstatt „Steuern DE und International“
- PAP Berlin, Netzwerkformat „Salon Digital – Gesucht & Gefunden. Mitstreiter:innen für Projekte“
- PAP Berlin, Sondertermin „Meet a Jury Member“

April

- PAP Berlin, Fachtag !Kultursekretariat & Touring Office“
- PAP Berlin, Seminarreihe „Produktionsleitung für Einsteiger:innen und Selbermacher:innen – Modul

1-3“

PAP Berlin, Seminarreihe „Arbeiten im Kollektiv – Modul 1-3“

PAP Berlin, Info- Veranstaltung „Rente und Grundsicherung“

PAP Berlin, Dreiteilige Vertiefungsveranstaltung „Strategien für die Zeit nach der Berufstätigkeit“

PAP Berlin, Netzwerkformat „Einsteiger:innen-Stammtisch“

PAP Berlin, Sondertermin „Meet a Jury Member“

PAP Berlin, Mentoringprogramm „Mentoring-WS 3 – Modul 1“

LAFT Berlin, Erste Mitgliederversammlung in 2021

Mai

25. bis 30. Mai: Performing Arts Festival Berlin 2021

PAP Berlin, Programme für Fachbesucher:innen & Delegation PRALIN beim PAF 2021

PAP Berlin, Seminarreihe „Produktionsleitung für Einsteiger:innen und Selbermacher:innen – Modul 4-6“

PAP Berlin, Seminarreihe „Arbeiten im Kollektiv – Modul 4-6“

PAP Berlin, Seminarreihe: „pre.formance reloaded – Modul 1-2“

PAP Berlin, Netzwerkformat „Salon Digital – Gesucht & Gefunden. Mitstreiter:innen für Projekte“

PAP Berlin, Sondertermin „Meet a Jury Member“

PAP Berlin, Mentoringprogramm „Mentoring-WS 3 – Modul 2“

Juni

PAP Berlin, Präsenz auf der KinderKulturBörse München

PAP Berlin, Seminarreihe: „pre.formance reloaded – Modul 3-5“

PAP Berlin, Netzwerkformat „Einsteiger:innen-Stammtisch“

LAFT Berlin, Sommerfest

Juli

Sommerpause

August

PAP Berlin, Seminarreihe „pre.formance – Modul 1-3“

PAP Berlin, Netzwerkformat „Salon Digital – Gesucht & Gefunden. Mitstreiter:innen für Projekte“

PAP Berlin, Workshop-Reihe „Meet the VR - 2“

September

PAP Berlin, Veröffentlichung des Performing Arts Guide Berlin 2021/22

PAP Berlin, Marketingaktionen zur Semestereröffnung an den Berliner Universitäten

PAP Berlin, Seminarreihe „pre.formance – Modul 4-5“

PAP Berlin, Seminarreihe „How to Art in Berlin“ – Modul 1-2“

PAP Berlin, Netzwerkformat „Einsteiger:innen-Stammtisch

PAP Berlin, Mentoringprogramm „Mentoring-WS 4 – Modul 1“

Bundesverband Freie Darstellende Künste, Bundesforum in Berlin

Oktober

PAP Berlin, 9. Branchentreff der freien darstellenden Künste Berlin

PAP Berlin, Exchange mit einer weiteren Szene der freien darstellenden Künste in Deutschland

PAP Berlin, Seminarreihe „How to Art in Berlin“ – Modul 3-4“

PAP Berlin, Workshop „Fordern und Verhandeln als Solo-Selbstständige“

PAP Berlin, Netzwerkformat „Salon Digital – Gesucht & Gefunden. Mitstreiter:innen für Projekte“

PAP Berlin, Sondertermin „Meet a Jury Member“

PAP Berlin, Mentoringprogramm „Mentoring-WS 4 – Modul 2“

PAP Berlin, Expert:innenqualifizierung „Zugänge in der Kunst / Barrierearmut – 1“

November/ Dezember

LAFT Berlin, Zweite Mitgliederversammlung in 2021
PAP Berlin, Performersion International
PAP Berlin, Fachtag „Publikumsgenerierung & Vermittlung“
PAP Berlin, Netzwerkformat „Einsteiger:innen-Stammtisch“
PAP Berlin, Netzwerktreffen zum Abschluss des Mentoringprogramms
PAP Berlin, Expert:innenqualifizierung „Zugänge in der Kunst / Barrierearmut – 2“

10) Sonstige TOPs

11) Schließung der Sitzung

Eröffnung der Breakout-Räume zur Vertiefung einzelner Themen:

1. Fördersummit
2. Soziale Absicherung
3. Diversität und Anti-Diskriminierungsmaßnahmen